



**Nachbarschaftshilfe  
Taufkirchen e.V.**



**Mehr  
Generationen  
Haus**

**Mehrgenerationenhaus · Mütter- und Familienzentrum  
Ahornring 119 in 82024 Taufkirchen**

**Tel. (089) 66 60 91 80 · Fax (089) 66 60 91 82**

**[www.nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de](http://www.nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de)**



# **Jahresbericht 2016**

Sehr geehrte Mitglieder,  
liebe Freunde und Förderer der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen,

2016 war ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr für die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen. In der Kinderbetreuung und in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen bauten wir das Angebot weiter aus. Mit dem Aufbau von Patenschaften für Menschen mit Fluchterfahrung griffen wir einen besonders aktuellen gesellschaftlichen Bedarf auf.

Das Jahr war geprägt durch die anstehenden räumlichen Veränderungen: in der Pappel- und Eschenstraße kam es zu Verzögerungen, die für uns ein Hindernis unserer Aktivitäten bedeuteten. Im Frühjahr 2017 werden wir nun eine **Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen in der Eschenpassage** eröffnen können, in der unsere Tages- und Demenzbetreuung, die Vermittlung hauswirtschaftlicher Dienste wie auch Beratungsangebote gebündelt und ausgeweitet werden können. Neben der Gemeinde Taufkirchen werden der Landkreis München und unsere Nachbargemeinden das Leuchtturmprojekt unterstützen, um dem wachsenden Unterstützungsbedarf älterer Menschen noch bedarfsgerechter begegnen zu können.

Neben den Zuschüssen, die wir dankenswerterweise von Gemeinde, Landkreis, Land und Bund erhielten, danken wir besonders herzlich all unseren Spendern.

### **Besonders hervorzuheben sind:**

Im Juni starteten wir unser 5. ehrenamtliches Patenschaftsprojekt. In Kooperation mit dem Helferkreis Asyl vermitteln wir seitdem 1:1-**Patenschaften für Flüchtlinge**. Mit Helga Ziemons gelang es, eine geeignete Leitung für das Projekt zu finden, die sich um die Gewinnung und Begleitung der Paten und das Zusammenbringen mit den Hilfesuchenden kümmert. Nach knapp einem Jahr sind 10 erfüllende **Patenschaften** entstanden. Bereits Anfang des Jahres veranstalteten wir gemeinsame Kochabende mit Flüchtlingen unter dem Motto: **Meet, cook and eat**.

Im September **ehrte Landrat Christoph Göbel unser Coaching-für-Jugendliche-Team** für ihr großartiges bürgerschaftliches Engagement mit der goldenen Ehrennadel des Landkreises München! Seit 2008 unterstützen die ehrenamtlichen Coaches Schüler, um eine gute Schul-, Lebens- und Zukunftsperspektive zu entwickeln.

Im Sommer begann die Ausschreibung für das neuaufgelegte **Bundesaktionsprogramm Mehrgenerationenhaus**. Auch bereits bestehende Mehrgenerationenhäuser wie die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen mussten sich einem aufwendigen Bewerbungsverfahren unterziehen. Schwerpunkte im neuen Programm sind insbesondere Angebote zur Bewältigung des demografischen Wandels, wie wir es im Rahmen unserer Dienste für ältere Menschen tun. Mit der Zusage können wir uns schließlich über eine weitere Förderung für unsere Arbeit bis 2020 freuen.

Im Herbst wurden wir in das Bundesprogramm **Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz** aufgenommen. In den nächsten zwei Jahren werden wir einen Helferkreis mit türkischsprachigen Seniorenhelfern, Demenzbetreuern, Alltagsbegleitern und Betreuungskräften aufbauen.

Freuen konnten wir uns auch über den Zuschlag des Landkreises München für einen **Familienstützpunkt in Taufkirchen**. Das Gemeinschaftsprojekt mit INTEGRA e.V. bietet unter dem Motto „Gemeinsam stark für Familien“ interessante und zeitgemäße Angebote für Familien an.

Im Jahr 2016 wurden **67.531 Einsatzstunden** geleistet, rund 10.300 Stunden mehr als im Jahr zuvor. Der Anstieg lag insbesondere bei den Großtagespflügen, im Betreuten Wohnen und dem Ambulanten Pflegedienst. Darin eingerechnet sind 3.761 ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigung erbrachte und 2.500 ehrenamtliche Stunden für Vorstands- und Vereinsaufgaben. Umgerechnet entsprach die **Gesamtleistung der Nachbarschaftshilfe 34 Vollzeitstellen** (ohne Tagesmütter)! Mehr als 350 Mitarbeiter und 28 Tageseltern waren im Einsatz. Circa **9% der geleisteten Stunden wurden rein ehrenamtlich erbracht**.

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenstellung unserer Leistungen nach Arbeitsstunden:  
(Tabelle ohne 155.880 Betreuungsstunden Tagesmütter, die freiberuflich tätig sind.)

|  | 2013   | 2014   | 2015   | 2016          | Summen        |
|--|--------|--------|--------|---------------|---------------|
| <b>Altenpflege und Seniorenbetreuung</b>         |        |        |        |               | <b>26.155</b> |
| Ambulanter Pflegedienst                          | 10.875 | 11.380 | 13.576 | <b>16.485</b> |               |
| Seniorenbetreuung und -angebote                  | 5.166  | 6.130  | 5.769  | <b>8.242</b>  |               |
| Tagesbetreuung für Pflegebedürftige              | 1.458  | 2.038  | 1.614  | <b>1.428</b>  |               |
| <b>Familienunterstützung und Kinderbetreuung</b> |        |        |        |               | <b>25.584</b> |
| Großtagespflegen und Spielkreis                  | 4.432  | 8.020  | 9.416  | <b>15.038</b> |               |
| Familienzentrum / Frühstück für Frauen           | 1.269  | 1.191  | 892    | <b>965</b>    |               |
| Mittags-/ Hausaufgaben- und Ferienbetreuung      | 6.835  | 7.061  | 6.987  | <b>7.299</b>  |               |
| Familienhilfe                                    | 442    | 500    | 259    | <b>700</b>    |               |
| Familienstützpunkt                               | -      | -      | -      | <b>32</b>     |               |
| Leitung Kindertagespflege                        | 1.207  | 1.981  | 1.645  | <b>1.550</b>  |               |
| <b>Mehrgenerationenhaus</b>                      |        |        |        |               | <b>4.276</b>  |
| Patenschaften für Kinder, Jugendliche, Senioren  | 2.301  | 1.840  | 2.471  | <b>2.987</b>  |               |
| Offener Treff mit Mittagstisch / Veranstaltungen | 1.036  | 1.446  | 1.268  | <b>1.289</b>  |               |
| <b>Reinigung</b>                                 | 958    | 1.023  | 1.194  | <b>1.755</b>  | <b>1.755</b>  |
| <b>Büro/Geschäftsführung</b>                     | 6.121  | 6.221  | 6.290  | <b>6.517</b>  | <b>6.517</b>  |

## Nun eine Übersicht über die verschiedenen Bereiche:

### Altenpflege und Seniorenbetreuung

Mit einer Vielzahl ambulanter Hilfen ermöglichte die Nachbarschaftshilfe den Verbleib im eigenen Zuhause. Pflege, Betreuung, Beratung und hauswirtschaftliche Versorgung wurden nach Bedarf und individuellem Wunsch kombiniert und abgestimmt. Angebote zur Entlastung unterstützten Angehörige in oft schwierigen Pflegesituationen.

Der **Ambulante Pflegedienst** betreute etwa 160 Patienten, davon wurden alleine 72 neu aufgenommen. Die pflegerische Versorgung umfasste Hilfen bei der Körperpflege und Mobilität, die Gabe von Medikamenten, Schmerzbehandlung, Injektionen, Infusionen und Prophylaxen, Verbands- und Katheterwechsel, Hilfen beim Essen und im Haushalt und vieles mehr.

Viele Neuaufnahmen kamen über das Wundzentrum Giesing und über Anfragen des Zentrums für Ambulante Hospiz- und Palliativversorgung in Oberhaching, mit beiden Organisationen gestaltete sich die Zusammenarbeit sehr positiv. 54 Patienten schieden aus der Versorgung aus, darunter viele Patienten, deren Wunden geheilt werden konnten. Im Sommer wurde aufgrund der großen Nachfrage ein zweiter Dienstwagen angeschafft, beide Autos wurden für die Nachbarschaftshilfe werbewirksam gebrandet. Im August bestätigte der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) unsere Pflegequalität zum 3. Mal in Folge mit Bestnote 1,0! Insgesamt arbeiteten 9 festangestellte Mitarbeiter und 25 Minijobber im Pflegedienst. Eine Pflegehelferin bestand eine Weiterbildung mit Bravour und kann nun auch ärztlich verordnete Maßnahmen durchführen.

Im **Betreuten Wohnen Zuhause** erbrachten unsere Mitarbeiterinnen hauswirtschaftliche Dienstleistungen (Putzen, Wäschepflege, Einkauf), oft kombiniert mit Betreuung und Begleitung (Unternehmungen, Spaziergänge, Arztbesuche). Die Hilfen waren vielseitig und wurden an den Wünschen der Kunden ausgerichtet. Gefragt waren unsere Mittagssperlen, die mit älteren Menschen kochten und auch das Essen einnahmen, ebenso möglich waren Betreuungen für mehrere Stunden, um den Angehörigen Freizeit zu ermöglichen. 80 meist ältere Menschen nahmen den Service in Anspruch. Insgesamt waren 41 Mitarbeiterinnen tätig, darunter drei Festangestellte in Teilzeit.

Die **Betreuung der Senioren** umfasste darüber hinaus ein weites Spektrum an Aktivitäten:

- 13 Demenzkranke wurden von unseren **Senioren Helfern** betreut, Angehörige konnten so 1 bis 2-mal pro Woche für einige Stunden entlastet werden. Im Januar nahmen alle Mitarbeiter an einer Fortbildung zum Thema „Gespräche mit Angehörigen“ teil. Ende Juli wurde zusammen mit der Alzheimer Gesellschaft ein Tanztee für ca. 70 Personen durchgeführt; im Dezember fand ein Adventscafé für die Angehörigen statt. Die Leiterin Inge Weiß bot Beratung an und führte viele Anfragen von zu Hause aus durch. Für den ab 2017 stattfindenden **Gesprächskreis für pflegende Angehörige** jeweils am 1. Freitag im Monat liefen die ersten Vorbereitungen.
- Die **Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen** mit Fahrdienst besuchten durchschnittlich 4 Gäste im Haus der Nachbarschaftshilfe. Es wurden konzeptionelle Veränderungen und eine Erweiterung auf einen zweiten Tag (ab 2017) geplant und vorbereitet. Die Betreuung fand 41-mal statt, Angehörige erfuhren eine wirkungsvolle Auszeit vom Alltag.
- Von März bis November fanden 9 **Nachmittagsausflüge** für in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen statt. Ein Abholservice wurde angeboten, die Ausflüge erfreuten sich bei den durchschnittlich 10 Senioren sehr großer Beliebtheit.
- Nach über 30 Jahren ging die **Senienschwimmgruppe** in eine längere Pause und stellte zum Jahresende offiziell den Betrieb ein. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Carin Döker für ihr jahrzehntelanges Engagement!
- Die **Spielnachmittage** wurden von durchschnittlich 15 Senioren besucht. Im Winterhalbjahr trafen sich ebenfalls alle 14 Tage die „**Heißen Nadeln**“ zum gemeinschaftlichen Handarbeiten, und auch die **Wanderausflüge** belebten die Angebotsvielfalt.
- Großer Beliebtheit erfreuten sich unsere **Liedernachmittage** mit Claus Blank mit über 25 Teilnehmern. Am **Gedächtnistraining** nahmen regelmäßig 8 Senioren teil, und auch **Taiji-Qigong** regte mit sanften Bewegungen den Energiefluss im Körper der 9 Teilnehmenden an.

### **Familienunterstützung und Kinderbetreuung**

Vielseitig war auch wieder das Spektrum der Angebote für Eltern und Kinder:

In unseren drei **Großtagespflegen** in der Tölzer Straße 5 und Pappelstraße 2 ermöglichten wir eine professionelle Betreuung für Kinder bis zum Kindergartenalter. Jeweils 8 bis 10 Kinder wurden von zwei Tagesmüttern oder Erzieherinnen liebevoll betreut und in ihrer Entwicklung gefördert. Die Nachfrage war in den Großtagespflegen sehr groß, alle Plätze waren belegt, eine Warteliste wurde geführt.

Von April bis zu Weihnachten zog der Kindergarten St. Johannes wegen eines Wasserschadens in die Pappelstraße 2, was für unsere Großtagespflegen eine unruhige, wenn auch nette Zeit mit den Betreuern und älteren Kindern von St. Johannes bedeutete. Zum Jahreswechsel ging glücklicherweise der Rückbau des Büros zügig voran. Zum Sommer hin spendete Familie Haberl eine Ladung feinsten Karibik-Sand für den Sandkasten, die neue Abdeckung schützte vor Verunreinigungen und diente den Kindern als Sonnenschutz. Die Großtagespflege im Alten Rathaus freute sich seit Herbst über eine Springerin, die bei Krankheit einspringt. Der neue Thermomix war häufig im Einsatz und erleichterte die Zubereitung des frischgekochten Mittagessens sehr.

Der **Spielkreis** mit zwei Mitarbeiterinnen und 11 Kindern fand Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr statt. An zwei Tagen konnten Kinder auch ohne Anmeldung in die offene Gruppe kommen. Bei den festangemeldeten Kindern fand häufiger Wechsel statt, so dass fortlaufend neue Kinder eingewöhnt wurden und die Gruppen sich immer wieder neu finden mussten.

Auch im Jahr 2016 war die **Vermittlung von Tageseltern** im Rahmen der **Kindertagespflege** in Taufkirchen und Unterhaching sehr erfolgreich. Insgesamt wurden rund 180 Kinder betreut, 28 Tagesmütter und -väter leisteten rund 156 000 Stunden Betreuung. Der Trend zu immer höheren Buchungszeiten ist ungebrochen und verlangt den Tagespflegeeltern viel Einfühlungsvermögen in der Eingewöhnung gerade für die ganz Kleinen ab. Das Online-Anmeldeportal der Gemeinde Taufkirchen ging am 1. April an den Start, für unsere Kindertagespflege hat es sich als sehr praktikabel herausgestellt. Auch suchende Eltern finden diese Art der Anmeldung zu jeder Tages- und Nachtzeit sehr angenehm und voll im Trend der Zeit. Zum 15. November konnten wir eine Mitarbeiterin für die Kindertagespflege in Unterhaching gewinnen. Drei neue Tagespflegepersonen in Unterhaching verstärkten unseren Pool und das Angebot für alle Eltern.

Die beiden **Eltern-Kind-Gruppen** besuchten jeweils 12 Mütter mit ihren Kindern und hatten Spaß beim Basteln, Singen, Frühstücken und regem Erfahrungsaustausch. Die Mütter melden sich bei uns über Mundpropaganda oder auch weil sie mit ihren weiteren Kindern das vertraute Angebot nutzen wollten. Im November fand der beliebte Martinsumzug mit Pferd und Reiter statt. Viele Familien nutzten die Gelegenheit, mit Groß und Klein fröhlich zu singen und die bunten Laternen leuchten zu lassen, auch die Kinder unserer Großtagespflegen waren dabei.

Im Rahmen unseres Mütter- und Familienzentrums trafen sich regelmäßig Mütter und Kleinkinder bei den **Bastelfüchsen** im Bürgertreff. In den Sommerferien fanden „Planschpartys“ statt und zum interkulturellen Frühstück **Kahvalti** kamen jeden Freitag bis zu 25 Frauen mit und ohne Kinder. Dieses Angebot richtet sich an Frauen aller Nationalitäten. Auch der monatliche **Samstagstreff für lettische Eltern** war stets gut mit Kindern und Müttern besucht.

Unsere Mitarbeiterinnen der **Familienhilfe** betreuten drei Familien jeweils in einer Notsituation sehr intensiv über Monate hinweg. Sie betreuten die Kinder, holten die Kleinen vom Kindergarten oder der Schule ab, kochten, schauten nach den Hausaufgaben und taten alles Notwendige im Haushalt, damit der Alltag ohne größere Reibungsverluste weiterlaufen konnte.

In den **Mittagsbetreuungen** wurden 80 Grundschüler betreut (Gruppe Grundschule Am Wald: 30, Haus der Nachbarschaftshilfe: 50), an der Hausaufgabenaufsicht nahmen davon rund zwei Drittel teil und wurden zu selbständigem Lernen motiviert. Neben den beiden pädagogischen Leitungen waren 12 Mitarbeiter beschäftigt. Es war möglich, 1-5 Betreuungstage in der Woche zu buchen, damit ist die Mittagsbetreuung ein besonders flexibles Angebot. An beiden Standorten wurde ein frisches Mittagessen zubereitet. Ein besonderes Highlight war das ganzjährige Theaterprojekt in Kooperation mit TheaterSpielKunst e. V.. Zusätzlich war eine intensive Lernkooperation mit unseren Lesonauten und der Hausaufgabenbetreuung möglich.

In der **Hausaufgabenbetreuung** wurden 19 Schüler der 1. bis 5. Klasse von 9 Mitarbeitern unterstützt. Es wurde einzeln gearbeitet, um auf jedes Kind gezielt eingehen zu können. Einige Kinder kamen aus unseren Mittagsbetreuungen bzw. verschiedenen Horten, da sie sich schwer tun, ihre Hausaufgaben in einer Gruppe zu erledigen. Mit den Lehrern der Grundschule am Wald bestand ein regelmäßiger Kontakt. Der Großteil der Schüler kam aus Familien mit Migrationshintergrund, die Förderung der Sprachkompetenz nahm hier eine hervorgehobene Bedeutung ein. Im Juni fand ein Seminar über effektive Lerntechniken statt, das auf sehr positive Resonanz stieß.

Der große **Basar für Kinderkleidung und Spielzeug** fand im vergangenen Jahr wieder zweimal mit großem Anklang in Räumen der Kirchengemeinde St. Georg statt.

### **Ehrenamtliche Patenschaften für Kinder, Jugendliche, Senioren und Flüchtlinge**

Bei **Zeit für Kinder** erlebten 6 Kinder mit ihren Paten regelmäßig einige schöne Stunden pro Woche. Zum Ende des Jahres verabschiedete sich die Erziehungsberatungsstelle der Caritas aus dem Projekt, das wir weiterführen werden. Wir danken Frau Ehlers nochmals sehr herzlich!

Die Lesonauten erfreuten sich eines guten Zulaufs. Einmal wöchentlich unterstützten 12 ehrenamtliche **Lesepaten** 16 Schulanfänger beim Lesenlernen, die Schüler wurden über die Grundschule Am Wald bzw. unsere Mittagsbetreuungen vermittelt. Zu Halloween fand wieder ein Vorlese-nachmittag mit lustigen Geister- und Hexengeschichten statt.

Im **Coaching für Jugendliche** waren 20 Coaches aktiv und betreuten 25 Schüler und einen Auszubildenden. In den bestehenden 1:1-Tandems bestand ein vertrauensvoller Umgang, mit Elternhaus und Schule standen die Coaches je nach Bedarf in engem Kontakt. Mit den Schulen bestand eine intensive Kooperation, gemeinsam wurden Workshops abgehalten, außerdem engagierten sich Coaches an einer schulinternen Bewerberrallye. Es fanden regelmäßige Coach-Treffen zum Erfahrungsaustausch statt, zusätzlich zwei Fortbildungen zum Thema „Kindswohlfährdung“ und „Einführung ins Coaching“. Im September übernahm Richard Kopp die Leitung des Ressorts und betreute auch selbst Schüler der Mittelschule.

Neun Paten schenkten gemeinsame Stunden und Unternehmungen im Rahmen von zehn **Seniorenpatenschaften**, darunter auch 5 Heimbewohner. Teilweise sind sehr persönliche Beziehungen entstanden, und beide Seiten freuten sich auf ihre regelmäßigen Treffen. Im Mai und zu Nikolaus feierten alle bei Kaffee, Kuchen, Singen, Gedichten und kleinen Darbietungen der Mittagsbetreuungskinder im Haus der Nachbarschaftshilfe, ein Fahrdienst wurde dazu angeboten. Neben regelmäßigen Patentreffen fand im Juni eine Fortbildung zu „Umgang und Kommunikation mit Menschen mit Demenz“ mit vielen hilfreichen Anregungen statt.

Im Juni starteten unsere **Patenschaften für Flüchtlinge**. In Zusammenarbeit mit der Caritas Alveni und dem Helferkreis Asyl wurden interessierte Flüchtlinge aus den Unterkünften in Taufkirchen angesprochen, während Paten über Flyer, Zeitungsartikel und persönliche Kontakte gewonnen werden konnten. Die individuellen Patenschaften bewährten sich besonders als zusätzliches Instrument der Unterstützung in den Bereichen Sprachvermittlung, Ausbildung und Hilfe zur Selbsthilfe. Es konnten 10 Patenschaften etabliert werden.

### **Essen & Kontakte**

Zum **Mittagstisch** für alle Altersgruppen an vier Wochentagen kamen vorwiegend Senioren und Alleinstehende. Das leckere, frisch gekochte Mittagessen lockte täglich 10-15 Mittagsgäste an, Geselligkeit und Kontaktpflege in familiärer Atmosphäre standen im Mittelpunkt. Der Mittagstisch belieferte auch unsere Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen.

Vielfältig war das **Veranstaltungsprogramm!** Informationen, Frühes Forschen für Kinder, gesellige Kochabende, Bewegungsangebote und vieles mehr fanden statt. Mit Workshops aus unserer Reihe „Blaue Stunde“ zur Persönlichkeitsentwicklung, Lachyoga oder Mediation konnten wir auch Menschen begeistern, die unsere Angebote noch nicht kannten. Das Monatsprogramm wurde mit einer Auflage von rund 450 Stück pro Monat verteilt, etwa 1700 Besucher nahmen an den verschiedenen Aktivitäten teil.

### **Beratung und Selbsthilfe**

Unser kultursensibles Angebot **Psychoedukation bei Depression** in türkischer Sprache setzten wir im März und Oktober fort, nachdem hier ein anhaltend großer Bedarf existiert. Psychoedukation ersetzt zwar keine Therapie, kann aber die Wartezeit auf einen Therapieplatz überbrücken helfen und so ggf. auch einem Suizidverhalten vorbeugen. Der parallel dazu geführte **Gesprächskreis** gab die Möglichkeit, das in der Psychoedukation Gelernte zu vertiefen, sich mit anderen auszutauschen und gemeinsam etwas zu unternehmen.

Angeboten wurde wieder eine **juristische Sprechstunde für Mitglieder**, die Gebühren dafür kamen zu 100 % der Nachbarschaftshilfe zugute.

## **Geschäftsstelle & Geschäftsführung**

Das **Büro** als Zentrale nach außen und innen wurde stark beansprucht, was an den vielfältigen Aktivitäten der Nachbarschaftshilfe lag. Die **Geschäftsführerin** war in alle Aufgabenbereiche eingebunden und führte das operative Geschäft umsichtig, professionell und selbständig zur Entlastung des Vorstandes.

Der **Jahresabschluss 2016** ergibt ein Plus, das den Rücklagen zugeführt wird. Grund hierfür war das wirtschaftliche Arbeiten in allen Ressorts sowie bereits erhaltene Zuwendungen für anstehende Vorhaben. Dienste, die sich nicht durch Gebühren finanzieren können, z. B. Patenschaftsprojekte, konnten mit Hilfe der Spenden unterstützt werden.

Das Haus der Nachbarschaftshilfe, die Räume im Alten Rathaus, in der Pappelstraße und Grundschule Am Wald ermöglichten es, ein breites Spektrum an Angeboten für alle Altersgruppen bereitzustellen. Haus und Räume waren voll belegt und sind am Ende ihrer Kapazitäten angelangt; der Gymnastikraum wurde auch von Volkshochschule und Kindergarten genutzt.

Unser Sommerfest fand bei herrlichem Wetter mit vielen Gästen statt. Als Dankeschön für alle Mitarbeiter wurde im November ein Helferfest mit einem leckeren Buffet gefeiert. Beteiligt waren wir beim Christkindmarkt und am Fest der Vereine mit einem eigenen Stand. Im Bürgertreff waren wir mit unseren Bastelfüchsen vertreten.

Rund **950 Mitgliedschaften** unterstützen den Verein Nachbarschaftshilfe. Positiv waren die vielfältigen Vernetzungen auf unterschiedlichen Ebenen. Wir engagierten uns im Steuerkreis Soziale Stadt, Arbeitskreis soziale Dienste in Taufkirchen, AG Kinder, AG Jugend und im Seniorenbeirat. Mit der Alzheimer Gesellschaft Landkreis München e. V., dem Münchner Bündnis gegen Depression e. V. und der Erziehungsberatungsstelle der Caritas pflegten wir u.a. eine enge Kooperation. Regional sind wir in der Arbeitsgemeinschaft der Nachbarschaftshilfen im Landkreis München und im Bezirksausschuss des Paritätischen in Oberbayern aktiv vertreten.

Die **Planung für das Jahr 2017** geht von einer stabilen Situation und Fördermitteln aus. Im Frühjahr erfolgt der Umzug der Seniorenaktivitäten in die Eschenstraße 40, dort wird ab Mai auch ein Gesprächskreis für pflegende Angehörige und eine Sprechstunde für türkische Mitbürger mit Fragen zur Demenzbetreuung angeboten. Im März wurde der Familienstützpunkt feierlich eröffnet, den es mit Leben und Aktivitäten zu füllen gilt. Parallel laufen die Vorbereitungen für einen **Er-satzbetreuungsstützpunkt für Kindertagespflege**, der bei Krankheit einer Tagesmutter die Betreuung der Kinder weiter sicherstellt. Nachdem die Gemeinde Taufkirchen „Demenzfreundliche Kommune“ wurde, beteiligt sich die Nachbarschaftshilfe auf der Basis ihrer Führungsrolle im Bereich des Seniorenpolitischen Konzepts an der Umsetzung der entsprechenden Vorhaben.

Die Nachbarschaftshilfe dankt ihren Zuschussgebern, ohne die sie ihre Arbeit nicht leisten könnte. Besonders danken wir der Gemeinde Taufkirchen neben der finanziellen Unterstützung für die Überlassung der Räumlichkeiten im Haus der Nachbarschaftshilfe, in der Grundschule Am Wald und für die Großtagespflegen. Die Zusammenarbeit mit den Stellen im Rathaus war stets sehr gut. Dank gilt auch der Kirchengemeinde St. Georg für die Überlassung von Räumen für den Basar.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen unseren Förderern, die das Anliegen der Nachbarschaftshilfe tatkräftig und finanziell unterstützten. Dies gilt besonders auch für viele Taufkirchner Bürger und Bürgerinnen, die uns mit Spenden z. B. bei der jährlichen Haus- und Straßensammlung ihre Wertschätzung zeigten. Auch im 45. Jahr versuchen wir getreu unserem Leitbild „Wir verbinden Menschen und schaffen Lebensqualität“ mit viel Engagement die Bedürfnisse der Menschen in unserer Gemeinde zu erspüren und unser Angebot darauf auszurichten.



Gabriele Eggers, 1. Vorsitzende

## Jahresabschluss 2016 und Plan für das Jahr 2017

| Kostenart    | Bezeichnung  | Ist 2015          | Ist 2016          | Plan 2017         |
|--------------|--|-------------------|-------------------|-------------------|
|              |  | €                 | €                 | €                 |
| 40100        | Erträge Pflegekasse  | 129.142           | 136.871           | 177.000           |
| 40200        | Erträge Krankenkassen                                      | 100.400           | 136.141           | 152.000           |
| 40300        | Erträge Sozialhilfeträger                                  | 57.666            | 63.496            | 73.350            |
| 40400        | Erträge Selbstzahler                                       | 473.446           | 594.011           | 717.500           |
| 40500        | Erträge Einnahmen Essen                                    | 8.563             | 8.817             | 9.000             |
| 40900        | Sonstige Erträge   | 1.819             | 7.153             | 6.000             |
| <b>40</b>    | <b>Erträge aus Diensten</b>                                | <b>771.037</b>    | <b>946.489</b>    | <b>1.134.850</b>  |
| 41100        | Mitgliederbeiträge   | 28.575            | 28.282            | 28.000            |
| 41200        | Zuschuss Gemeinde Taufkirchen                              | 103.576           | 78.880            | 70.820            |
| 41400        | BayKiBig Tageseltern                                       | 886.664           | 1.023.791         | 1.080.000         |
| 41500        | Zuschüsse div. Träger                                      | 65.406            | 75.136            | 81.850            |
| 41600        | Zuschuss Landkreis/KrSp                                    | 29.705            | 33.544            | 91.000            |
| 41900        | Zuschuss Bund Mehrgenerationenhaus                         | 30.000            | 30.000            | 40.000            |
| 42100        | Spenden u. ä. Zuwendungen                                  | 58.762            | 47.958            | 39.200            |
| 43000        | Zuschüsse BayKiBiG Großtagespflege Wald I                  | 73.134            | 98.041            | 98.000            |
| 43100        | Zuschüsse BayKiBiG Großtagespflege Rathaus                 | 77.944            | 83.436            | 84.000            |
| 43200        | Zuschüsse BayKiBiG Großtagespflege Wald II                 | 7.289             | 101.800           | 102.000           |
| <b>41-43</b> | <b>Mitgliederbeiträge, Zuschüsse, Spenden</b>              | <b>1.361.055</b>  | <b>1.600.867</b>  | <b>1.714.870</b>  |
| 48390        | Sonstige Erträge; Sonderveranstaltungen                    | 3.789             | 3.562             | 3.500             |
| 49910        | Zinserträge  | 1.737             | 2.589             | 2.500             |
| <b>48/49</b> | <b>Sonstige betriebliche Erträge</b>                       | <b>5.527</b>      | <b>6.151</b>      | <b>6.000</b>      |
| <b>4</b>     | <b>Summe Erträge</b>                                       | <b>2.137.618</b>  | <b>2.553.507</b>  | <b>2.855.720</b>  |
| 60100        | Löhne und Gehälter   | -753.412          | -1.008.647        | -1.142.300        |
| 60500        | Honorare Tagesmütter u. Sonst.                             | -1.013.604        | -1.128.611        | -1.201.000        |
| 60700        | Fortbildung/Honorare                                       | -16.869           | -22.113           | -33.600           |
| 60900        | Fahrtkostenerstattungen                                    | -6.559            | -8.571            | -7.450            |
| 61100        | Sozialaufwendungen   | -125.142          | -164.076          | -235.700          |
| 61200        | Beiträge Berufsgenossenschaft                              | -4.524            | -5.364            | -5.550            |
| <b>60-61</b> | <b>Personalkosten</b>                                      | <b>-1.920.108</b> | <b>-2.337.382</b> | <b>-2.625.600</b> |
| 62200        | Abschreibungen auf Sachanlagen                             | -6.131            | -9.790            | -11.050           |
| 63300        | Raumkosten/Reparaturen                                     | -33.341           | -18.834           | -20.070           |
| 64100        | Versicherungen, Gebühren u. Beiträge                       | -8.305            | -11.596           | -10.650           |
| 65000        | Kraftfahrzeugkosten  | -3.663            | -5.411            | -6.700            |
| 66000        | Öffentlichkeitsarbeit                                      | -13.812           | -7.061            | -13.700           |
| 67100        | Sonst. Verwaltungskosten                                   | -25.026           | -28.838           | -36.580           |
| <b>62-67</b> | <b>Allgemeine Sachkosten</b>                               | <b>-90.278</b>    | <b>-81.530</b>    | <b>-98.750</b>    |
| 69000        | Wareneinkauf Lebensmittel                                  | -27.442           | -25.400           | -28.150           |
| 69100        | Spielgeld  | -4.538            | -6.540            | -6.200            |
| 69200        | Lehr- und Lernmaterial                                     | -7.899            | -5.721            | -4.350            |
| 69200        | Inserate   | -5.423            | -4.883            | -2.800            |
| 69           | Sonst. betriebliche Aufwendungen                           | -45.302           | -42.544           | -41.500           |
| <b>6</b>     | <b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>                     | <b>-2.055.690</b> | <b>-2.461.456</b> | <b>-2.765.850</b> |
| 5/7          | Periodenfremde Erträge/Aufwendungen/<br>Zuführung Rücklage | -63.473           | -67.125           | -70.000           |
|              | <b>ERGEBNIS</b>  | <b>18.456</b>     | <b>24.926</b>     | <b>19.870</b>     |